



Epidemiologisches Bulletin

5. Januar 2007 / Nr. 1

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Diphtherie in Europa

Europäisches Meeting zu Fragen der Surveillance, Diagnostik und Prävention

Die *European Laboratory Working Group on Diphtheria* (ELWGD) verband ihr 9. Internationales Meeting mit der 3. Jahrestagung des *Diphtheria Surveillance Network* (DIPNET). Dieses Meeting fand vom 15. bis zum 17.11.2006 in Vouglia-meni, Griechenland, statt.

Organisatoren auf europäischer Ebene waren das WHO-Referenzzentrum für Diphtherie in London, das WHO-Regionalbüro Europa und die für DIPNET zuständige Kommission der EU. Schwerpunkte des Meetings bildeten Berichte über die epidemiologische Lage der Diphtherie, Surveillance und den diphtheriebezogenen Impfstatus in den einzelnen Ländern sowie die Diskussion labordiagnostischer, klinischer und molekular-epidemiologischer Probleme. Die 76 Teilnehmer aus 36 Ländern (darunter 13 Staaten der ehemaligen Sowjetunion, 16 Mitgliedsländer der Europäischen Union, 3 EU-Bewerberländer sowie auch einige außereuropäische Länder) vertraten zumeist die jeweiligen nationalen Referenzlaboratorien für Diphtherie, aber auch nationale und internationale Behörden (Gesundheitsministerien, WHO, ECDC, CDC). Das Zusammenkommen von Epidemiologen, Klinikern, medizinischen Mikrobiologen und Grundlagenforschern bot die Gewähr für eine komplexe Analyse der Situation.

Diphtherie ist eine Infektionskrankheit, die auch in Europa nach wie vor Aufmerksamkeit beansprucht, wenn auch die Mitte der 1990er Jahre entstandene Epidemie in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion wieder abgeebbt ist. Diese Epidemie war Anlass für die Gründung der ELWGD im Jahr 1994 und die Etablierung des *Diphtheria Surveillance Network* (DIPNET) 2002. Inzwischen ist die mittlere Diphtherie-Inzidenz in der WHO-Region Europa auf den niedrigsten Stand seit 1980 zurückgegangen. Dabei bereitet die Situation in einzelnen Ländern Sorge: **Lettland** ist gegenwärtig das Land mit der dritthöchsten Diphtherie-Inzidenz weltweit (2005: 0,85 Erkr./100.000 Einw.). **Russland** liegt global an 4. Stelle bezüglich der gemeldeten Diphtheriefälle.

Zum Vorkommen der Diphtherie: Die aktuelle epidemiologische Situation der **Diphtherie in Russland** wird durch drei Faktoren besonders charakterisiert:

1. Trotz abnehmender Inzidenz bleibt die Mortalität bisher weiterhin konstant.
2. Der Anteil der Erwachsenen an allen Erkrankten nimmt zu.
3. Der durch eine hohe Produktion des Diphtherietoxins gekennzeichnete *Corynebacterium-diphtheriae*-Epidemiestamm (Biovar *gravis*), der während der Epidemie in den GUS-Staaten in den 1990er Jahren vorherrschend war, dominiert weiterhin das Geschehen in Russland. Es zirkulieren allerdings seit 1997 neue und sehr heterogene Stämme (darunter auch Biovar-*mitis*-Stämme), deren epidemisches bzw. pathogenetisches Potenzial noch nicht ausreichend abgeschätzt werden kann.

Im Rahmen der zurückliegenden Epidemie in Osteuropa spielte die Tatsache, dass durch die Impfung eine toxinspezifische Immunität induziert wird und diese daher nicht direkt vor Besiedlung/Infektion schützt, eine besondere Rolle. Ungeimpfte Personen profitieren zwar von hohen Impfquoten in der Bevölkerung (Herdenimmunität), weil die höchste Ansteckungsgefahr von symptomatisch Erkrankten ausgeht. Dieser Effekt ist allerdings nicht so stark wie bei anderen Impfungen, die auch eine Immunität gegen das Trägertum induzieren. Wegen dieser im Falle der Diphtherie vergleichsweise stärkeren Gefährdung der ungeimpften Personen hat der individuelle Impfschutz höchste Priorität.

Diese Woche

1/2007

Diphtherie:

Situation in Europa – Bericht zu einem europäischen Meeting

Influenza:

Zur privaten Bevorratung mit antiviralen Arzneimitteln – Ergebnisse einer Umfrage des RKI

Krankenhaushygiene:

Anforderungen an Hygiene-kleidung und persönliche Schutzausrüstung – Kommentar zur Richtlinie für Krankenhaus-hygiene und Infektionsprävention

Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:

Zur Ernährungsstudie EsKiMo

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen Oktober 2006 (Stand: 1. Januar 2007)
- ▶ Aktuelle Statistik 50. Woche 2006 (Stand: 3. Januar 2007)

ARE/Influenza, aviäre Influenza:

Zur aktuellen Situation

ZS. A
4496
ZB MED 